

Die aktuellen Auseinandersetzungen zwischen den Bewohnern des Regenwaldes und den Bauern im ganzen Land, die um ihre Existenzgrundlage fürchten, und der peruanischen Regierung weisen auf die grundlegenden Veränderungen im Agrarsektor und im Regenwald hin: immer mehr Flächen werden für Agrarexporte und neuerdings –auch im Regenwald- mit Kulturen für Agrotreibstoffe bepflanzt. Die Regierung hat per Gesetz den Ankauf von Großlandflächen auch für ausländische Investoren erleichtert und unterstützt massiv den Export von Agrarprodukten. Ursache der hohen Nachfrage nach Agrartreibstoffen ist der Versuch der Länder des Nordens, ihren hohen Energieverbrauch statt durch Öl in Zukunft durch Palmöl und Ethanol aus Zuckerrohr fortzusetzen. Damit steht aber nicht nur die Existenz der Kleinbauern und der Erhalt des Regenwaldes auf dem Spiel, sondern auch die ausreichende Versorgung der peruanischen Bevölkerung mit Nahrungsmitteln. Verantwortliche der Volksküchen etwa beklagen das Verschwinden preiswerter Lebensmittel vom Markt. Die Preise für Lebensmittel sind auch in Peru stark angestiegen.

Auch der Klimawandel gefährdet die peruanische Landwirtschaft: er führt bereits jetzt zu starken Ernteverlusten und zur Verknappung von Wasser. Auch hier sind die Industrieländer längst in der Pflicht: Sie tragen die Hauptverantwortung für diese Entwicklung und bisher nur einen geringen Teil der Konsequenzen. Ernsthafte Anzeichen für grundlegende Veränderungen ihrer Energie- und Wirtschaftspolitik sind nicht festzustellen. Mögliche Alternativen zu dieser Entwicklung - für Peru und für Europa -sollen vorgestellt und daraus politische Handlungsmöglichkeiten für uns entwickelt und diskutiert werden.

Wir laden Sie/Euch herzlich ein!

Programm:

Freitag, 16. April 2010

Anreise bis 18h

18.30h Abendessen

19.00h **Begrüßung, Vorstellungsrunde
Aktuelle Informationen zur Peru-
Solidaritätsarbeit**

20.00h **„Land zum Leben – oder für Geschäfte? –
-21.30h Veränderungen von Landbesitz und
Landnutzung in Peru“**

Referent: NN, Peru

Samstag, 17. April 2010

08.00h Frühstück

09.00h **„Wassermangel, Hitze und Kälte, Dürre und
Überschwemmungen: Folgen des Klima-
wandels in Peru für Ernährung und Umwelt“**

Referent/innen: Irene Knoke, Institut Südwind (Siegburg)
Mitglieder der Grupo SIEMBRA (Lima)

10.45h **„Energie-Hunger im Norden –
Hungerprobleme im Süden:
Agrotreibstoff-Produktion und ihre
Konsequenzen in Peru“**

Referent: Heinz Schulze, Informationsstelle Peru

12.30h Mittagessen

13.30h Menschenrechte, Bergbau-Problematik,
Schulden/Wirtschaftsentwicklung, Regenwald/Umwelt:
Vorstellung der Arbeitsbereiche der Infostelle Peru,
Vorschläge zu Mitarbeit und Kooperation

15:00 h Kaffee

15.30 h **„Ernährung, Handel, Klima...: Alternativen
und Forderungen aus peruanischer Sicht“**

Referent: NN, Peru

16.30h **Arbeitsgruppen**

- „Agrarexporte, Agrotreibstoffe – was lässt sich von hier aus tun?“

- „Klimawandel – oder Energie- und Wirtschafts-
Wandel bei uns ?“

- „Regenwald: die indigene Bevölkerung stellt ihre
Forderungen auf – Aufgaben für die Solidaritätsarbeit“

- „Folgen für Umwelt und Ernährung durch den
Bergbau – gibt es politische Einflussmöglichkeiten?“

18.00h Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen
**Vorschläge zur Umsetzung in die
Solidaritäts- und Partnerschaftsarbeit?**

18.30h Abendessen

19.30h **Freie Themenangebote** durch Mitglieder der
Informationsstelle Peru und Teilnehmer/innen

Sonntag, 18. April 2010

08.00h Frühstück

09.00h **„Menschenrechte, Dezentralisierung,
Wirtschafts- und Sozialpolitik – zum
aktuellen Stand der Dinge in Peru “**

Referentin: Hildegard Willer, Journalistin

10.30 h **Vorschläge und Forderungen aus den AGs –
Handlungsansätze für Solidaritäts- und
Partnerschaftsarbeit**

**Vorhaben, Planungen, mögliche Kooperation
- Peru-Gruppen und Netzwerke stellen ihre
Arbeit vor**

12.30h Mittagessen

Ende des Seminars

Teilnahme-Gebühren:

Dauerteilnehmer: Normalverdiener 60 Euro
Studierende/Geringverdiener 40 Euro

Bitte die Gebühr nach Bestätigung der Anmeldung überweisen auf das Konto Informationsstelle Peru Nr. 216401-508, Postbank Köln, BLZ 370 100 50

Tagesgäste sind willkommen, sie müssen aber den entsprechenden Verpflegungssatz des Hauses (Frühstück 5,50 Euro, Mittagessen 8,50 Euro, Kaffee/Kuchen 3,50 Euro, Abendessen 7,- Euro) **in voller Höhe bezahlen**, da wir für Tagesgäste keine Zuschüsse bekommen! (**Bezahlung beim Seminar!**)

Unterkunft: Wir haben –neben einigen Einzel- und Doppelzimmern- auch Mehrbettzimmer. **Wünsche nach Einzel-Zimmern** (bitte bei Anmeldung angeben!) können **nur eingeschränkt berücksichtigt** werden. Wer auf keinen Fall in einem Mehrbett-Zimmer schlafen will, möchte sich bitte nach einem Hotel umsehen.

Fahrtkosten werden erstattet

- zu 50 % für Studierende
- zu 30 % für Verdienende

jeweils berechnet vom Preis 2. Klasse/Bahncard 50

Anmeldung bitte **schriftlich bis spätestens 6. April**

an **Informationsstelle Peru e.V.**
Postfach 1014, 79010 Freiburg
Tel. 0761-7070840, Fax -709866
email: merk@infostelle-peru.de

Der Eingang der Anmeldung wird per email bestätigt.

Dieses Seminar wird u. a. finanziert durch den Evangelischen Entwicklungsdienst und den Katholischen Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Ort des Seminars

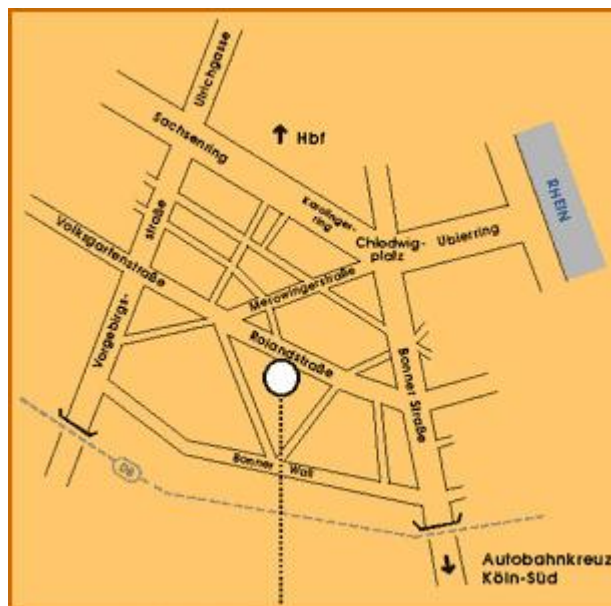
Tagungs- und Gästehaus St. Georg
Rolandstr. 61
50677 Köln (Südstadt)
Tel. 0221-937020-0
Fax 0221-937020-11

Anreise

mit dem Auto: vom Verteilerkreuz Köln Süd (A 4 und A 555, Abfahrt Köln-Bayenthal) über die Bonner Strasse bis zur DB-Unterführung, weiter siehe Skizze unten

mit öffentlichen Verkehrsmitteln :

vom Hbf mit Straßenbahn Nr.16 bis Haltestelle Chlodwigplatz oder Buslinie 132 bis Haltestelle Rolandstraße weiter siehe Skizze unten



informationsstelle
aperú e.v.

AWO
ESSEN | BILDUNG

Peru:

Konflikte ums Land – Kampf ums Überleben

Seminar
vom 16. bis 18. April 2010
in Köln

Tagungs- und Gästehaus St. Georg